

## Pressemitteilung

---

Münster, 24. September 2008

### **Wenn der Baby-Blues nicht endet**

#### **Postpartale Depressionen schaden der kindlichen Entwicklung. Stillen und eine frühe Therapie schützen Mutter und Kind**

Weit über die Hälfte der jungen Mütter kennen ihn, den sogenannten Baby-Blues. Die ersten Tage nach der Geburt, in denen sie sich unruhig, reizbar, ängstlich und traurig fühlen. Unter Ruhe und Zuwendung klingen diese Symptome meist von selbst ab, ohne gravierende Folgen. Bei zehn bis 15 Prozent der Frauen will der Baby-Blues jedoch nicht enden. Sie leiden unter einer postpartalen Depression, die unbehandelt nicht nur die eigene, sondern auch die Gesundheit des Kindes gefährdet.

Postpartale Depressionen beeinträchtigen die frühe Mutter-Kind-Beziehung und wirken sich darüber auch auf die kindliche Entwicklung aus. „Langzeitstudien zeigen, dass die betroffenen Kinder weniger aktiv sind und weniger Sozialkompetenz und schulischen Erfolg haben als Kinder nicht-depressiver Mütter. Dafür sind sie häufiger verhaltensauffällig. Auch kognitiv und sprachlich schneiden sie schlechter ab. Negative Folgen sind bis ins Erwachsenenalter nachzuweisen, zum Beispiel in einem dreifach erhöhten Risiko für Angststörungen, Depressionen und Substanzmissbrauch“, erläutert Schide Nedjat, Ärztliche Direktorin der Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie in Münster.

Schon bei Neugeborenen sind Auffälligkeiten festzustellen, wie ein erhöhter Wert des Stresshormons Cortisol. Babys von depressiven Müttern weisen außerdem im Elektroenzephalogramm (EEG) ähnliche Muster auf wie chronisch depressive Erwachsene. Babys, die gestillt werden, scheinen hingegen vor den schädlichen Folgen der mütterlichen Depression geschützt zu sein. Ihr EEG unterscheidet sich nicht von dem der Säuglinge nicht-depressiver Mütter.

#### **Kontakt:**

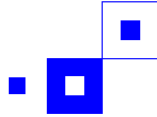
Christoph-Dornier-Klinik  
für Psychotherapie  
Dr. med. Schide Nedjat  
Ärztliche Direktorin  
Tibusstraße 7-11  
48143 Münster

Fon: 0251/ 48 10-0  
Fax: 0251/ 48 10-105  
E-Mail: Nedjat@c-d-k.de  
Internet: www.c-d-k.de

#### **Pressekontakt:**

Katja Schepers  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
für Medizin & Gesundheit  
Zülpicher Straße 239  
50937 Köln

Fon: 0221/ 261 57 68  
Fax: 0221/ 261 57 69  
Mobil: 0163/361 70 55  
E-Mail: info@schepers-pr.de



## CHRISTOPH-DORNIER-KLINIK FÜR PSYCHOTHERAPIE

### Pressemitteilung

---

„Wir begründen dies damit, dass die stillenden Mütter ihre Kinder häufiger berühren und streicheln und mehr Blickkontakt mit ihnen aufnehmen als depressive, nicht-stillende Mütter. Es ist daher wichtig, diese zum Stillen zu ermutigen und dabei zu unterstützen. Stillen hilft beiden Seiten“, erklärt Schide Nedjat von der Christoph-Dornier-Klinik.

Depressionen nach der Geburt können verschiedene Ursachen haben. Meist spielen mehrere Faktoren zusammen, wie zum Beispiel massive hormonelle Umstellungen, überfordernde Geburtserlebnisse, Depressionen und andere psychische Erkrankungen in der Vorgeschichte oder belastende Lebensumstände. Zu den Risikofaktoren zählen ferner Adipositas und Untergewicht. Adipöse Frauen sind mehr als doppelt so häufig betroffen wie normalgewichtige. Mögliche Anzeichen sind:

- anhaltende Traurigkeit und innerer Leere
- Erschöpfung und Energielosigkeit
- beständige Schuld- und Versagensgefühle
- große Reizbarkeit und Nervosität
- Schlafstörungen
- Kopfschmerzen und Herzbeschwerden
- zwiespältige Gedanken gegenüber dem Kind
- Verlust des Lebenswillen.

Auch bei der postpartalen Depression gilt: Je früher sie erkannt und behandelt wird, desto besser sind die Aussichten auf Heilung, von der letztendlich auch die Gesundheit des Kindes abhängt.

Weitere Informationen zu Depressionen und Behandlungsmöglichkeiten erhalten Interessierte im Internet unter [www.c-d-k.de](http://www.c-d-k.de).

**Kontakt:**

Christoph-Dornier-Klinik  
für Psychotherapie  
Dr. med. Schide Nedjat  
Ärztliche Direktorin  
Tibusstraße 7-11  
48143 Münster

Fon: 0251/ 48 10-0

Fax: 0251/ 48 10-105

E-Mail: [Nedjat@c-d-k.de](mailto:Nedjat@c-d-k.de)

Internet: [www.c-d-k.de](http://www.c-d-k.de)

**Pressekontakt:**

Katja Schepers  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
für Medizin & Gesundheit  
Zülpicher Straße 239  
50937 Köln

Fon: 0221/ 261 57 68

Fax: 0221/ 261 57 69

Mobil: 0163/361 70 55

E-Mail: [info@schepers-pr.de](mailto:info@schepers-pr.de)